

Inhaltsverzeichnis

Einleitung

Biographische Motivation zu dieser Untersuchung	13
Forschungsfokus und Fragestellung	16
Produktionsorientierte Schulprojekte	19
Aufbau der Arbeit	23

1 Der Erfahrungsorientierung in der Musikdidaktik 25

1.1 Christoph Richter: Didaktische Interpretation	25
1.2 Rudolf Nykrin: Erfahrungserschließende Musikerziehung	30
1.3 Wolfgang Martin Stroh: Erfahrungsbezogener Musikunterricht	34
1.4 Jank/Meyer/Ott: Schülerorientierter, offener Musikunterricht	37
1.5 Volker Schütz: Didaktik der Pop- und Rockmusik	40
1.6 Hermann J. Kaiser: Musikalische und musikbezogene Erfahrung	44
1.7 Christian Rolle: Musikalisch-ästhetische Bildung	48
1.8 Christopher Wallbaum: Musikalisch-ästhetische Erfahrung in der Prozess-Produkt-Didaktik	54
1.9 Zusammenfassung und Orientierung	58

2 Ästhetische Erfahrungen 60

2.1 Selbstzweckhafte Wahrnehmung als Grundlage ästhetischer Erfahrungen	61
2.2 Ästhetische Bedeutsamkeit	67
2.3 Ästhetische Einstellungsänderung	73
2.4 Dimensionen ästhetischer Erfahrungen	78
2.4.1 Kontemplative ästhetische Erfahrungen	79
2.4.2 Korresponsive ästhetische Erfahrungen	81
2.4.3 Imaginative ästhetische Erfahrungen	85
2.5 Ästhetische Erfahrung und ästhetische Produktion	87
2.6 Zusammenfassung und Ausdifferenzierung der Fragestellung	95

3 Ästhetische Erfahrungen als Gegenstand empirischer Forschung . 98

3.1 Intersubjektivität und Mitteilbarkeit ästhetischer Erfahrungen	98
3.2 Angemessenheit qualitativer Verfahren	101
3.3 Qualitative Studien zu ästhetischen Erfahrungen von Kindern und Jugendlichen	107
3.3.1 Ästhetische Produkte als Dokumente ästhetischer Erfahrung	107
3.3.2 Sprachliche Äußerungen als Dokumente ästhetischer Erfahrung	116
3.4 Zusammenfassung und Verortung der Untersuchung	122

4	Methodisches Vorgehen	125
4.1	Grounded Theory Methodology als leitender Forschungsstil	125
4.1.1	Theoriebildung unter Einbeziehung theoretischen Vorwissens	125
4.1.2	Anmerkungen zu theoretischem Sampling und komparativer Analyse	129
4.2	Vorgehen bei der Datenerhebung	131
4.2.1	Fragebogen zu allgemeinen Daten und musikbezogenen Voraussetzungen	132
4.2.2	Dokumentation des Projektverlaufs	133
4.2.3	Schülerbefragungen mittels schriftlicher offener Frageimpulse und vertiefender qualitativer Interviews	136
4.2.4	Die musikalischen Produkte als nichtreaktives Datenmaterial	141
4.2.5	Datenaufbereitung	143
4.3	Auswertung: Theoretisches Kodieren nach der GTM	145
4.3.1	Offenes Kodieren	147
4.3.2	Axiales Kodieren	149
4.3.3	Selektives Kodieren	154
5	Vorstellung der untersuchten Projekte	157
5.1	Projekt ›AG Komposition‹	157
5.1.1	Zugang zum Feld und Forscherrolle	157
5.1.2	Musikbezogene Voraussetzungen der Schüler	160
5.1.3	Realisierter Projektverlauf	161
5.2	Projekt ›Klassensong‹	165
5.2.1	Zugang zum Feld und Forscherrolle	165
5.2.2	Musikbezogene Voraussetzungen der Schüler	167
5.2.3	Realisierter Projektverlauf	168
5.3	Zusammenfassung: Maximaler Kontrast beider Projektfälle und Auswahl der Schülerfälle	171
6	Untersuchungsergebnisse:	
	Erfüllte musikalisch-ästhetische Produktion	175
6.1	Zur Selbstzweckhaftigkeit schulischer Musikproduktion	176
6.1.1	Von der Pflichtübung zur intentionalen, involvierten Tätigkeit (AG)	176
6.1.2	›Reinhängen‹ vs. Zurückhaltung (KS)	181
6.1.3	Zusammenfassung: Produktionsbezogene Eigeninitiative	186
6.2	Bedeutung des Hörens für produzierende Schüler	188
6.2.1	Vorstellung und Hören (AG)	188
6.2.2	Hören als unbewusste Bedingung der Songproduktion (KS)	194
6.2.3	Zusammenfassung: Selbstverständlichkeit und Notwendigkeit des Hörens	196

6.3	Sichtweisen zur produktionsbezogenen Kommunikation	197
6.3.1	Verbale und klingende Anregungen durch die Lehrenden (AG) . . .	198
6.3.2	Unterstützung durch den Lehrenden – Kontroverse und Verständigung unter den Schülern (KS)	202
6.3.3	Zusammenfassung: Produktionsbezogene Kommunikation als fruchtbarer Widerstand	208
6.4	Bedeutsamkeit der musikalischen Produkte	210
6.4.1	Erfüllung kompositorischer Intentionen (AG)	210
6.4.2	Identifikation mit dem Gemeinschaftsprodukt (KS)	228
6.4.3	Zusammenfassung: Systematisierung der Bedeutsamkeiten	242
6.5	Aspekte von Einstellungsänderungen	244
6.5.1	Einstellungsänderungen in der ›AG Komposition‹	244
6.5.2	Einstellungsänderungen im Projekt ›Klassensong‹	250
6.5.3	Zusammenfassung: Erfahrungsspuren musikalisch-ästhetischer Produktion	259
7	Diskussion und Ausblick	261
7.1	Methodische Diskussion	261
7.1.1	Kritik des Erhebungsverfahrens und forschungsmethodische Perspektiven	261
7.1.2	Empfehlungen bezüglich des theoretischen Samplings	266
7.2	Einordnung und musikpädagogische Bedeutung der Ergebnisse	269
7.2.1	Produktionsbezogene Eigeninitiative als ›Motor‹ der Musikproduktion	269
7.2.2	Vorstellung und Wahrnehmung im Prozess musikalisch-ästhetischer Produktion	274
7.2.3	Chancen und Probleme produktionsbezogener Kommunikation . . .	278
7.2.4	Vielfalt musikalisch-ästhetischer Bedeutsamkeiten im Kontext musikalisch-ästhetischer Bildung	285
7.2.5	»Bildende Erfahrungen verändern diejenigen, die sie machen«	296
7.3	Zusammenfassung: Forschungsmethodische und musikpädagogische Perspektiven	309
	Schlussbetrachtung: Den eigenen Ohren folgen – Musikalisch-ästhetische Erfahrungen in produktionsorientierten Schulprojekten	314
	Literaturverzeichnis	319
	Anhang	339